

Ich will diesen Weg gehen

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! Amen.

Die Bibel - 1. Buch Samuel Kapitel 16 Vers 7 - Jahreslosung 2003

*Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr, er sieht das Herz an. .
1.Samuel 16,7*

Herr, schenke Reden, Hören und Verstehen durch deinen Heiligen Geist. Komm Heiliger Geist. Amen.

Liebe Gemeinde,

als ich vor kurzen mit Jugendlichen über die Vorstellungen von Partnerschaft gesprochen habe, habe ich diesen Vers voran gestellt und die Jugendlichen auswendig lernen lassen. Und dabei haben wir auch darüber gesprochen, welches der richtige Partner für mich ist: nicht nur der, der mir in seinem Aussehen und Verhalten gefällt, sondern derjenige, der auch in seinem Innersten zu mir passt. Das wird auch in vielen Witzen deutlich, die es über dieses Thema gibt und da meine Frau und ich nicht auf eine einzigen konnten, erzähle ich beide, zuerst den kürzeren:

Warum müssen Frauen eher schön sein als klug? Weil Männer besser sehen als denken können.

Ein Mann geht an einem Strand spazieren und stolpert über eine alte Lampe. Er hebt sie auf und reibt an ihr - und schon kommt das kleine grüne Männchen heraus und sagt: »OK, OK, OK. Du hast mich aus der Lampe befreit ... Das ist jetzt schon das vierte Mal in diesem Monat, dass mich einer befreit! Das wird mir langsam zu viel mit der ewigen Wünscherei! Also vergiss die Sache mit den drei Wünschen ... Du hast nur einen einzigen Wunsch frei!« Der Mann setzt sich und denkt eine Weile nach. Dann sagt er: »Ich wollte schon immer einmal nach Hawaii, aber ich habe Flugangst und werde schnell seekrank. Könntest du nicht eine Brücke nach Hawaii bauen, damit ich dort hinfahren kann?« Das kleine grüne Männchen lacht und antwortet: »Das ist doch unmöglich. Denk doch einmal nur an den Aufwand! Wie könnten die Säulen bis auf den Boden des Pazifiks gebaut werden? Denk an die Mengen von Stahl und Beton! - Nein, da musst du dir etwas Einfacheres ausdenken.« Der Mann sieht das ein und versucht sich einen wirklich guten Wunsch auszudenken. Schließlich sagt er: »Ich habe die Frauen nie verstanden - nie gewusst, wie sie in ihrem Inneren fühlen - was sie denken, wenn sie schweigen - nie gewusst, warum sie weinen - nie gewusst, was sie wollen, wenn sie >ach nichts!< sagen - nie gewusst, wie man sie wirklich glücklich machen kann. Mein Wunsch ist also, die Frauen verstehen zu können!« Das kleine grüne Männchen schaut den Mann etwa eine Minute lang ruhig an. Dann erwidert es mit gelassener Stimme: »Willst du die Brücke zwei- oder vierspurig?«

Oder als ich vor kurzem bei einem Bewerbungsgespräch dabei war und über die Auswahl der geeigneten Bewerberin zu entscheiden hatte, stellt sich auch die Frage, ob das offensichtlich vor Augen liegende das richtige ist, oder ob nicht versucht werden muss, tiefer zu sehen.

Und dann dieser Vers mit seiner Grenze, das mir gesagt wird, das alle menschliche Erkenntnis nur vorläufig ist, ich als Mensch nur das sehe, was vor Augen liegt und mit das Herz meiner Mitmenschen eh verborgen ist.

Nu kann ich zwei Fehler machen.

Der erste wäre zu sagen, ich kann ja eh nichts erkennen, ich lasse die Dinge so laufen wie sie sind. In der Partnerschaft geht's nach dem Auge, nehme ich den erst besten, bei dem es ein wenig in der Liebe funkt und die ich schön finde, beim Bewerbungsgespräch den erstbesten Bewerber und überhaupt lebe ich in den Tag hinein ein, ohne viel zu planen.. auf das alte Jahr brauche ich nicht zurück zu blicken, für das neue Jahr brauche ich mir keine Ziele zu stecken, meine Planungen sind doch nur so unzureichend und vorläufig, das sie nichts bringen.

Das zweite wäre zu sagen, ich kann ja eh nichts erkennen, ich nehme die Dinge selbst in die hand., auf mich kommt es an, wenn ich nur genügend positiv denke, dann werde ich es schaffen und wenn nicht arbeite ich noch etwas härter und zeihe

mich an meinem eigenen Schopf aus dem Sumpf und baue die Brücke über den Pazifik nach Hawaii

Beide Denkweisen werden letztendlich in einer Katastrophe enden, die erste weil ich Ziel- und planlos daher treibe und die zweite weil ich irgendwann einmal auf eine Person oder Situation stoße an der ich scheitern werde.

Hilfe finden wir, wenn wir uns anschauen in welche Situation hinein unsere Jahreslosung gesagt wurde. Samuel wurde von Gott zu der Familie von Isai geschickt, um den neuen König auszuwählen. Als er die Sache selber in die Hand und den schönsten und stärksten Sohn zum König machen will, sagt Gott zu ihm diesen Satz.

Partnerschaft Gottes zu uns

Es kommt nicht darauf an, was die Leute von dir denken: Gott sieht was du denkst und was in deinem Herzen ist.

Wäre es nicht gut, all das was im letzten Jahr schief gelaufen ist, zu Gott zu bringen und ihn dafür um Vergebung zu bitten. (Stille)

Wäre es nicht gut, all das was im letzten Jahr gut geklappt hat, zu Gott zu bringen und ihm dafür danke zu sagen. (Stille)

Wenn wir dieses beide tun, dann sind wir besser wie mit einem Stapel guter Vorsätze für das neue Jahr gerüstet. Wer das alte Jahr mit Gott abschließt, der kann auch das neue mit Gott beginnen und leben. Ich habe am Anfang von meinem Bewerbungsgespräch gesprochen. Die Bewerbung können wir auch auf den Glauben anwenden. Gott ist die ganze Zeit auf der Suche nach Bewerbern, die anfangen mit ihrem Glauben im Alltag ernst zu machen.

Hiermit kommen wir zum dritten Weg, zu dem der uns nach vorne bringt. Es bringt nichts die Dinge laufen zu lassen, nur auf das Auge zu achten und nicht auf das Denken, sondern ich lasse die Dinge im Gebet zu Gott laufen. Wenn ich Gott im Gebet meine Sachen, die ich zu entscheiden habe, hinlege, dann gibt er mir auch die Weisheit, aus den vielen Möglichkeiten, die richtige auszuwählen.

Es bringt auch nicht die Dinge aus eigener Kraft durchzuziehen. Wenn ich meine Wege an Gott abgeben und mich von ihm führen lasse, dann führt er mich auch durch das finstere Tal hindurch, das ich aus eigener Kraft nie geschafft hätte.

Der dritte Weg ist ein Weg des Vertrauens und de Glaubens an Jesus Christus und es reicht eigentlich ein Vorsatz für das neue Jahr aus: „Ich will diesen Weg gehen.“

Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr, er sieht das Herz an. . 1.Samuel 16,7
Amen.

© Pfarrer Ralf Krust

Es gilt das gesprochene Wort.

Diese Predigt ist ausschließlich zum persönlichen Gebrauch bestimmt.

Sie stammt von folgender Homepage:

www.krust.de/predigten

Die aktuelle Predigt kann kostenlos per E-Mail bestellt werden.

(ralf@krust.de mit Betreff: Bestellung Predigt-Abo)